

Ludwisch

Schulzeitung der Beethovenschule Offenbach



Mein Vater und ich sind zum Schulfest gegangen. Wir haben da Eis und Zuckerwatte gegessen. Die 3. Und 4.-Klässler sind vordrängelt. Ich habe einen PudelhundBallong gekriegt. Mein Vater und ich sind nach Hause gelaufen. Mir hat die Station, wo man Schwimmflügel anzieht und dann die Ente aus dem Wasser mit der Gabel rausholt, am besten gefallen.
Senem, 2c



Bees Schulfest

Sport- und Spielfest



Mit Sams & Co. konnten alle 1. und 2. Klassen sich beim Spiel- und Sportfest der Bees auf der Rosenhöhe austoben, spielen und natürlich auch bei schönem Wetter ordentlich schwitzen!
Fortsetzung auf Seite 8.

Eine Woche voller Samstage von Paul Maar (160 Seiten)

Herr Taschenbier findet an einem schönen Samstag das Sams. Das Sams ist nicht sehr brav und hat blaue Wunschpunkte im Gesicht. Es isst fast alles. Es ist im Haus der Vermieterin. Sie heißt Frau Rotkohl und meckert fast immer. Das Buch ist schön und lustig. Ich finde vor allem sehr lustig, was das Sams singt.
Sejla



Hallo, Verkehr !?

Im Herbst dachte ich: Es liegt am Regen. Manche Kinder sind halt einfach aus Zucker.

Im Winter war ich sicher: Es liegt an der Kälte. Manche Kinder sind halt einfach nicht frostfest.

Im Frühling wunderte ich mich: Kann es an den Pollen liegen? Manche Kinder haben einfach schlimme Allergien.

Im Sommer habe ich jetzt keine Erklärung, warum Eltern ihre Kinder mit dem Auto bis direkt vor die Schule fahren, dort auf dem Lehrerparkplatz, auf den

Sperrflächen, in der Ausfahrt und neuerdings auch mitten auf dem Bürgersteig parken, aussteigen, den Schulranzen aus dem Kofferraum holen, diesen dem Kind aufsetzen, dem Kind die Kleider richten und es abküssen oder es noch bis zur Tür an der Hand begleiten und danach am Fenster checken, ob es auch oben angekommen ist, und dann auch noch gerne so gedanken- und rücksichtslos wieder losfahren, dass andere Kinder und Passanten behindert oder gefährdet werden!



Ade, 4. Klassen

Wir haben bei Frau Deuchert alle textiles Gestalten gelernt. Also haben wir ihr als Danke schön eine Tasche bestickt und genäht!



Unsere J-Klasse Seite 3

Das Prädikat

Aus dem Unterrichtsalltag einer Grundschule in Essen:
 Aufgabe: Schreibe auf, wie du nach dem Prädikat fragst.
 Antwort: Darf ich bitte denn Prädikat haben?

Sport an der Bees

Pokal! >



Die Bees war erfolgreich beim Offenbacher Citylauf 2015. Der Pokal für alle Läufer, hier hochgejubelt von Sebastian (4a), Matilda (2e), Henri (4b) und Matilda (2b).

Fortsetzung auf Seite 8.

Inhalt

- Aus dem Elternbeirat..... 2
- Arbeitskreise für Eltern..... 3
- Unsere I-Klasse 3
- Welttag des Buches..... 4
- Bundesjugendspiele 2015 ... 6
- Spiel- und Sportfest..... 6
- Sport 7
- Bees Schulfest 2015..... 8
- Aus den Klassen..... 10
- Aus den AGs..... 14
- Ausflugstipps..... 14
- Buch- und Spieletipps..... 15



Artikel mit diesem Zeichen oder blauem Text sind von Kinderreportern!

Aus dem Schulelternbeirat

Das vergangene Schulhalbjahr stand ganz unter dem Zeichen des Schulfests. Die Planungen dazu begannen bereits im Januar. Der Arbeitskreis „Flohmarkt und Feste“ der Eltern und der Festausschuss der Lehrkräfte haben ganze Arbeit geleistet und am 20.06.2015 war es dann endlich soweit.

Mit einem fantastischen, riesigen Aufgebot an kulinarischen Köstlichkeiten aus Elternhand wurde eine tolle Grundlage gelegt und mit vielen gut gelaunten und zupackenden Helfern musste das Fest mit fast 1.000 kleinen und großen Besuchern auch gelingen! Eine **Tombola, Eis, Zuckerwatte, Kuchen und internationale Spezialitäten und viele tolle**

Spielstationen sind nur einige Beispiele für die vielen, tollen Angebote auf dem Schulfest. Für dieses enorme Engagement der gesamten Schulgemeinde möchten wir uns bei allen Helfern und Helferinnen, den Kindern, den Lehrkräften, den Eltern und den vielen Spendern sehr, sehr herzlich bedanken! Unsere Kinder hatten jede Menge Spaß, wie Sie im Ludwisch lesen können, und haben den Tag genossen!

Neben dem gelungenen Schulfest waren Eltern aber auch an vielen anderen Stellen aktiv: So im **Arbeitskreis „Sport“**, der z.B. durch die perfekte Organisation den **Citylauf** für die Kinder zum Highlight macht und der Beethovenschule schon zum zweiten Mal den Pokal für die höchste Teilnehmerzahl beschert hat.

Oder im **Arbeitskreis „Bücherei“**, dessen Angebot jeden Mittwochmittag einer Gruppe von Kindern eine Stunde Lesevergnügen schenkt dank der tollen Unterstützung der vorlesenden Mütter.

Oder im **Arbeitskreis „Flohmarkt und Feste“**, der nicht nur das Schulfest mitgestaltet hat, sondern auch wieder regelmäßig zweimal im Jahr gut besuchte und sehr nachgefragte Flohmärkte zur Institution gemacht hat.

Oder in der **„Redaktion Ludwisch“**, die mit der jährlich zweimaligen Ausgabe der Schulzeitung einen bunten Durchschnitt durch das Schulleben zeigt und jedem Kind die Möglichkeit bieten möchte, stolz sagen zu können „Ich bin in der Zeitung!“.

Im nächsten Schuljahr stehen in einigen Arbeitskreisen **personelle Wechsel** an, da Kinder nach der vierten Klasse die Schule verlassen.

Die vielen, tollen Aktivitäten in unserer Schule leben davon, dass viele mitmachen. Wir laden Sie daher herzlich ein, sich auch im nächsten Schuljahr in einem der zahlreichen Eltern-Arbeitskreise zu engagieren.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an oder schicken eine Mail an:
seb@beethovenschule-offenbach.de.



Kinderreporter

Frau Lösche



Wie lange sind sie im Schuldienst?
14 Jahre.

Hatten sie Spaß an der Beethovenschule?
Ja, immer.

Was war die erste Klasse, die sie unterrichteten?
Eine 1a.

Was war ihr Lieblingsfach?
Sachunterricht und Bibliothek.

Was hat sie zur Beethovenschule gebracht?
Meine eigenen Kinder.

Treiben sie Sport?
Ja, ich gehe ins Fitnessstudio.

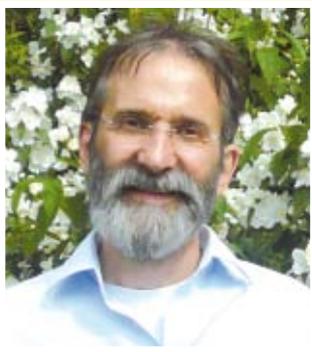
Aus welchem Land kommen sie?
Ich komme aus Deutschland.

Welcher ist ihr Lieblingspromi?
Otto Waalkes.

Welche drei Sachen würden sie auf eine einsame Insel mitnehmen?
Ein Buch, meine Familie und eine Taucherausrüstung.

Was wollten sie früher immer werden?
Ich wollte früher immer Gärtnerin werden.

Abdubaki, Charlotte, Jakob, Isabella, 4c



Liebe Leserinnen und Leser der 18. Ausgabe des LUDWISCH, kaum zu glauben: Schon wieder ist ein Schuljahr zu Ende. Es ist Zeit, einige Dinge Revue passieren zu lassen.

Im April hatten wir die wunderbare Idee, gemeinsam mit unserem Kooperationspartner „Klingspormuseum“ den „**Tag des Buches**“ zu erleben und zu gestalten. Der Leiter des Museums, Herr Dr. Soltek, hat für den ganzen Vormittag mit seinem Team die Bibliotheksgruppe

der Beethovenschule mit Themen und Aktivitäten rund um das Buch kreativ unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß und kamen zu tollen Ergebnissen. Mein Dank geht hier an Frau Zubrod-Lösche, Frau Niederhüfner und Frau K. Müller für ihren tollen Einsatz!

Ein sonnenverwöhntes **Sport- und Spielefest** durften wir alle Anfang Juni erleben. Mit großer Unterstützung durch die Klasseneltern konnten die Kinder der ersten und zweiten Klassen an sehr abwechslungsreichen Stationen ihren Bewegungsdrang mit viel Freude ausleben. Die Dritt- und Viertklässler verausgabten sich bei den Bundesjugendspielen und errangen so viele Sieger- und Ehrenurkunden wie noch nie. Oberorganisatorin war Frau Zenser. Bei ihr, bei meinen Kolleginnen und Kollegen sowie bei den zahlreichen helfenden, messenden und anfeuernden Eltern bedanke ich mich recht herzlich.

Der letzte Höhepunkt in diesem Schuljahr war das grandiose **Erste Schulfest der Bees** im neuen Gebäude. Nicht nur die gute Organisation durch unseren Festausschuss, sondern auch die vielen helfenden Hände an den spannenden Klassenständen, die zahlreichen Eltern bei der Ausgabe der Speisen und Getränke, am Geschirrpülautomaten Sie alle trugen ihren Teil zu diesem Gute-Laune-Fest bei. Ihnen allen meinen Dank an dieser Stelle. Es hat sich hier besonders gezeigt: Eine Schulgemeinde, Eltern-Lehrer-Kinder, die zusammenhält, sich ergänzt und gemeinsam die Ärmel hochkrepelt, kann etwas Besonderes erreichen. Das zeichnet die Bees aus!

Machen wir uns klar: Ohne diese engagierten Menschen fehlen viele Höhepunkte im Leben unserer Schulkinder!

Das **Schulprogramm der Bees** ist von allen verabschiedet und hat

nun seine Gültigkeit. In diesem Programm finden Sie das Leitbild und die pädagogischen Schwerpunkte unserer Schule. Auf unserer Homepage empfehle ich es Ihnen unbedingt zur Einsicht.

Im letzten Ludwisch habe ich Ihnen von unserem erfolglosen Kampf um die **Neugestaltung des Schulhofs** berichtet. Heute kann ich Ihnen mit vorsichtigem Optimismus erzählen, dass wir noch vor den Sommerferien bei der Stadt Offenbach unsere Gestaltungs- und Finanzierungsvorschläge für einen richtig spannenden Kletterpark einreichen werden. Ich gehe davon aus, dass die Realisierung im nächsten Schulhalbjahr stattfindet.

Ihnen allen und euch, liebe Kinder, wünsche ich erholsame und spannende Sommerferien.

Konrad Ertinger,
Schulleiter

Arbeitskreis Sport braucht dringend Nachwuchs!

Der AK Sport hat gemeinsam mit der Schule auch in diesem Jahr wieder die sportlichen Ambitionen der Beethovenschüler unterstützt und mit Hilfe engagierter Eltern für die Teilnahme an verschiedenen sportlichen Veranstaltungen gesorgt. So haben die Beethovenschüler in diesem Jahr unter anderem beim Fußballturnier, beim Schwimmwettbewerb der Offenbacher Grundschulen, bei den Schachmeisterschaften der Grundschulen und beim Offenbacher Citylauf sehr erfolgreich und mit viel Spaß teilgenommen. Zum Schuljahresende findet noch Swim&Run auf der Rosenhöhe statt.

Viele dieser Veranstaltungen sind nur aufgrund des Einsatzes engagierter Eltern möglich, sowohl vor als auch hinter den Kulissen.

Da den Arbeitskreis zum Ende des Schuljahres zwei 4-Klässler-Mütter verlassen – vielen Dank für euer Engagement (nicht nur im AK Sport ☺) – brauchen wir dringend „Nachwuchs“ – am Besten aus den ersten Klassen –, um diese Arbeit fortsetzen zu können.

Bei Interesse bitte bei Sybille Nagy (sybille.nagy@gmx.de) melden, es macht auch eine Menge Spaß.

Redaktion Ludwisch

Für viele aus der Ludwisch-Redaktion geht die Grundschulzeit zu Ende. Die Sitzungen haben immer viel Spaß gemacht und für Speis und Trank war stets gesorgt. **Vielen Dank an Renate Schulte-Spechtel, Alex Tomáš und Wanja Olten** für Engagement und Herzblut, die in jede Ausgabe geflossen sind! Wir

werden Euch schwer vermissen. Für die Zukunft des Ludwischs suchen wir noch interessierte Eltern, Schüler und Lehrer. **Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem 13. Oktober um 19.30 in der Hessewirtschaft statt.** Wir freuen uns auf viele neue Gesichter. Kontakt: red.ludwisch@gmx.de



Arbeitskreis Flohmarkt & Feste

Auch im kommenden Schuljahr wird der Arbeitskreis Flohmarkt und Feste wieder aktiv sein! Für den Herbst ist der nächste Flohmarkt geplant. Sie werden rechtzeitig über die Elternmappe informiert und können sich für einen Stand anmelden. Und nach wie vor sind wir auf Ihre Hilfe beim Verkauf

von Speisen und Getränken angewiesen. Aber wir würden uns auch riesig über Zuwachs freuen, da uns einige Mitglieder mit ihren Kindern verlassen! Bitte melden Sie sich über seb@beethovenschule-offenbach.de bei uns! **Wir zählen auf Sie, sagen schon jetzt herzlichen Dank und bis bald!**

Arbeitskreis Bücherei

„Lesen ist Kino im Kopf“

Eine Gruppe von engagierten Müttern der Beethovenschule hat sich zu einer Lese-AG zusammengefunden, die regelmäßig jeden Mittwochnachmittag einer Gruppe von Kindern eine Stunde Lesevergnügen bereitet. Dies geschieht durch Vorlesen, durch abwechselndes Lesen, durch Lese-Spiele, durch

Schmökern und in Ruhe ins Buch versinken! Wenn auch Sie Lust verspüren, daran Teil zu haben und mitzumachen, dann melden Sie sich bitte bei seb@beethovenschule-offenbach.de. Die alten Lese-Hasen führen Sie gerne ein und Sie suchen sich Ihre Lesetermine aus! Sie sind herzlich willkommen!

Unsere I-Klasse

Unsere I-Klasse besteht aus 15 Kindern zwischen 7-10 Jahren. Wir kommen aus der ganzen Welt. Es gibt Kinder aus dem Kosovo, aus Italien, aus Bulgarien, aus Polen, aus Jemen und aus Mazedonien. Gemeinsam mit

Frau Schirmer lernen wir die deutsche Sprache. Wir finden unsere I-Klasse toll, weil wir so verschieden sind und uns trotzdem alle verstehen! **I-Klasse**



Hallo!

Mein Name ist Eva Schirmer und seit Mitte April 2015 unterrichte ich nun an der Beethovenschule die I-Klasse. Bevor ich nach Offenbach kam, habe ich in Heidelberg an einer Privatschule eine 4. Klasse unterrichtet. Zusammen mit meinem Mann wohne ich in Mannheim und habe 2 Schwestern. Ich freue mich sehr an der Beethovenschule zu sein und auf die kommende Zeit hier.

**Herzliche Grüße,
Eva Schirmer**



Eine Schule liest...

Am Welttag des Buches beschäftigten sich rund 500 Beethovenshüler und Schülerinnen mit dem Medium Buch.

Die ersten Klassen lernten die **Kinderbuchillustratorin Manuela Olten** und ihre Bücher kennen und gestalteten im Anschluss eine Kinderbuchfigur. Die zweiten und dritten Klassen erlebten gemeinsam mit der **Autorin Sylvia Schopf** die Abenteuer der Peppi Pepperoni auf unterhaltsa-

me Art und Weise. Kinder wurden von der Autorin und Schauspielerin animiert, den Inhalt des Buches spielerisch darzustellen. So wurden aus Kindern Schränke, Umzugskisten, Radios und Bälle. Das Team des **Klingspormuseums** gestaltete mit den Kindern der vierten Klassen eigene Geschichten-Leporellos. Am Ende waren sich alle Kinder einig, dass dies ein besonderer Schultag war, der ruhig öfters stattfinden könnte.

Besuch von der Theo-Erfinderin

Wir haben heute Besuch von Manuela Olten. Sie malt und schreibt Bilderbücher. Schon als Schulkind hat sie ganz toll gemalt und wir dürfen ihre alten Schulhefte angucken. Sie zeigt uns auch ein Skizzenbuch, wo sie ihre Ideen hineinzeichnet. Außerdem hat sie viele ihrer Bilderbücher dabei. Davon sind welche in fremden Sprachen wie z.B. chinesisich. Ein Buch muss man rückwärts blättern und lesen. Dann liest sie uns die Geschichte „Theo, der Flickerbär“ vor. Es ist eine witzige Geschichte und es ist schön, vorgelesen zu bekommen. Nach dem Vor-



Frau Olten zeigt ihr altes Schulheft



Hier entsteht ein Theo



Die fertigen Theos

und die Bä-Lustig ist auch, dass Frau Lammers fast die Pause vergisst, weil heute die Schulklingel abgestellt ist.

Am besten hat mir gefallen, dass der Tag mit Büchern war. **Philip, 1e**

Mir hat gefallen, dass wir gebastelt haben. **Maxi, Safiatou, Nisa E.**

Ich mochte das Vorlesen. **Anel, Petar**

Mir hat gefallen, dass sie (Manuela Olten) gekommen ist. **Noah**

Klasse 1e im Klingspormuseum

Wir waren mit der Klasse im Klingspor-Museum. Dort wurden uns einige kostbare Bücher gezeigt. Dafür hat Frau Ader sogar weiße Handschuhe angezogen. Manche Bücher gibt es sogar nur einmal auf der Welt. Auf dem Bild oben links seht ihr eine Seite aus dem Buch „Rotkäppchen“. Könnt ihr euch denken, was der rote, der schwarze und die grünen Punkte bedeuten? Frau Ader hat uns das Buch „Der Buchstabenbaum“ vorgelesen. Wir haben dazu Musik und Geräusche gemacht. Anschließend hat jeder zu einer Textstelle ein Bild gemalt. Jetzt haben wir in der Klasse ein großes Buch, das wir gemeinsam gemacht haben.



Warten auf unseren Einsatz: Im Klingspor Museum haben wir das Märchen „Rotkäppchen“ verklunglicht. Später gestalteten wir noch eine Seite zu dem Bilderbuch „Der Buchstabenbaum“ von Leo Lionni. Viele Grüße von der Klasse 1e!

Die Bees wird besucht von der Autorin Sylvia Schopf

Eine Geschichte zum Mitspielen

Wir haben das Stück Peppi Pepperoni von Sylvia Schopf gesehen. Peppis Familie will umziehen. Es klappt nicht, weil die Wohnung unter Wasser steht. Peppi langweilt sich, weil sie nicht helfen darf. Ihre Eltern schicken sie zu Tante und Onkel. Dort räumt sie den Schreibtisch von Onkel Robert auf, indem sie die ganzen Blätter hinunterpusht. Als der Onkel das Chaos sieht, schimpft er aber nicht. Er ist stolz auf Peppi, weil er den Tisch schon immer aufräumen wollte, es aber nicht geschafft hatte. Peppi beißt in eine Pepperoni und weil die so scharf ist, muss sie ganz viel Wasser trinken. Spä-



ter vermisst die Tante die Pepperoni und seitdem hat Peppi den Spitznamen Peppi Pepperoni.

Während der Theatershow mussten Zuhörer-kinder auf die Bühne. Ein Kind war die Tür und musste quietschen und auf- und zugehen. Ein anderes Kind war ein Umzugskarton und musste wackeln. Außerdem gab es noch einen Wecker, der mit den Armen die Zeit zeigen und klingeln musste. Und es gab noch einen Wetterreporter im Radio. Nach der Vorstellung konnten wir noch Fragen an Frau Schopf stellen: Wie viele Bücher haben sie geschrieben? 15 Kinderbücher und noch andere Bücher für Erwachsene. Woher haben sie die Ideen für ihre Bücher? Sie ist in fremde Länder gereist und hat sich dort Ideen geholt. Uns hat die Vorstellung gut gefallen und wir haben uns das Buch gekauft, um die Geschichte in der Klasse zu lesen. **Jasmin, Eric, Yassin (3e)**

Gestern ist eine Autorin zu uns gekommen. Die Frau hieß Sylvia Schopf. Die Autorin war so so lustig. Sogar Mateja ist auf die Bühne gegangen und Mateja war so so lustig, er hat so gequiekt. **Leonardo, 2b**

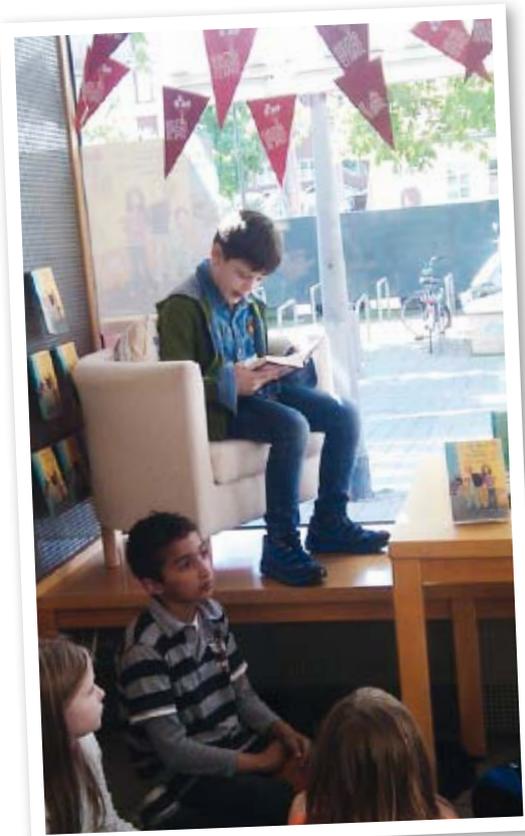
Gestern war Tag des Buches und wir sind um zehn Uhr nach unten in den Mehrzweckraum gegangen.

Da haben wir eine Frau kennengelernt und die Frau heißt Sylvia Schopf. Sie hat uns ein Theater gezeigt, da durften ein paar Kinder kurz mitmachen. Mateja war der Schrank und ich war die Uhr. Am Ende durften wir Fragen stellen. **2b**

Klasse 4d im Buchladen am Markt

Morgens haben wir auf Frau Ader gewartet und dann haben wir geredet. Dann haben wir aus Papierknäulen mehrere Buchstaben A gebildet und sie vorgestellt. Danach haben wir ein Buch gelesen über einen Billy und das zweite Buch heißt Serifee. Das Witzige ist: Die Serife heißt Serife und die Buchstabenfee heißt Serifee. Dann haben wir Bücher gemacht. Meins hieß "Timon und der verlorene Schatz". Später musste Frau Ader gehen. Das fand ich doof, aber sie musste wieder zum Klingspormuseum. Dann mussten wir wieder aufräumen und dann hatten wir Schule aus.

Mittags war ich zu Hause und habe schnell gegessen. Dann musste ich wieder zur Schule. Danach sind wir zusammen zum Buchladen am Markt "BaM" gegangen, um im Schaufenster vorzulesen. Wir sind in den Buchladen reingegangen und haben uns vorgestellt. Danach haben wir es uns gemütlich gemacht und haben der Serife und allen anderen beim Vorlesen zugehört. Ich habe das Buch "Maja und Motte" mitgenommen. Ich habe in meinem Buch zweieinhalb Seiten vorgelesen. Danach mussten wir schon gehen. **Maryama, 4d**



Dr. Harald Morgenstern

Dr. Harald Morgenstern

Ein indisches Märchen

Am Nachmittag besuchten einige SchülerInnen der Beethovensschule die Kinder- und Jugendbücherei, um dort in die Welt des indischen Märchens einzutauchen. Sie schlüpfen in prächtige Gewänder und wurden so zu Maharadschas, Prinzessinnen, Dienern und einem Gärtner.

Mit wunderschönen Requisiten wurden die Paläste, der Garten des Radschas und die Tempel markiert. Nun erzählte Frau Amborn-Morgenstern das Märchen „Die mutige Kanha-De“, einer Prinzessin, die sich dem Heiratswunsch ihres Vaters widersetzt und nach einigen Abenteuern selbst einen Mann findet. Aufmerksam lauschten die Kinder der Erzählung und spielten die Szenen mit, die mit Schülerinnen der Jugendkunstschule Offenbach einstudiert wurden. Besonders beliebt war die Stelle, als Kanha-De auf ihrem Pferd ritt. Das Steckenpferd konnte nämlich auf Knopfdruck wiehern. Zum Abschluss des Märchens wurde gefeiert und getanzt. Im Anschluss an das Mitmach-Theater konnten noch Bilder ausgemalt werden, Muster für die Bemalung von Händen entworfen werden oder der eigene Name in indischer Schrift geschrieben werden.



Wurde gefunden... ein Glück!



Bundesjugendspiele 2015

Gegen 9 Uhr liefen alle Klassen auf der Rosenhöhe ein – zu einer zum Motto des Sport- und Spielfestes (Kinderbuchhelden) passenden Musik. Zum Aufwärmen tanzten alle Kinder der Schule diesmal den **flashmob**, den Frau Papastefanu für unser Schulfest erdacht hat und den die Kinder schon fleißig geübt hatten. Die Kinder der 3. und 4. Klassen kämpften anschließend beim 50-Lauf, Weitsprung und Schlagballwurf um gute Zeiten und Weiten. Danach gab es wie gewohnt die 10x50m-Pendelstaffel der 3. und 4. Klassen untereinander, sowie den freiwilligen 800m-Lauf. Die große Beteiligung hierbei zeigte mal wieder die tolle sportliche Motivation der Beethovenkinder! Ergebnisse: 85 Teilnahmeurkunden, 72 Siegerurkunden, 36 Ehrenurkunden.

800m-Lauf 4. Klassen

Mädchen	Jungen
1. Carlotta, 4d	1. Hicham, 4d
2. Nina, 4c	2. Nils, 4c
3. Maya, 4d	3. Luca, 4d
4. Laura, 4b	4. Mats, 4a
5. Isabella, 4c	5. Jeremy, 4a
6. Tina, 4c	6. Jakob, 4c
7. Nofretete, 4b	7. Fynn, 4d
8. Sabine, 4c	8. Gabriele, 4a
9. Michelle, 4c	9. Sebastian, 4a
10. Svenja, 4b	10. Abdulkaki, 4c

800m-Lauf 3. Klassen

Mädchen	Jungen
1. Lisa, 3c	1. Joshua, 3b
1. Florina, 3d	2. Diego, 3a
3. Lisa R., 3b	3. Abba, 3a
4. Rahma, 3e	4. Franziskus, 3e
5. Zaira, 3c	5. Ayoub, 3a
6. Jonna, 3c	6. Johannes, 3c
7. Shueda, 3c	7. Florian, 3 ?
8. Letizia, 3b	8. Lukas, 3d
9. Mia, 3c	9. Georgij, 3d
10. Maria-Laura, 3d	10. Eurkan, 3b

Unsere Bundesjugendspiele

Sie waren eigentlich wie immer! Wir haben uns am Morgen in der Klasse getroffen und sind dann von der Schule aus zur Rosenhöhe gelaufen! Das war ein anstrengender Weg. Viele haben rumgemeckert! Aber dann waren wir auch da. Das war sehr erleichternd. Die anderen Eltern von den 1. und 2. Klassen haben schon die Sachen für das Sport- und Spielfest aufgebaut. In der Zwischenzeit haben wir und die ganzen anderen Kinder mit Frau Papastefanu einen Flashmob getanzt zur Aufwärmung. Für die ers-



ten und zweiten Klassen ging es an die Spielstationen. Und für die dritten und vierten Klassen an die Bundesjugendspiele. Bei den Bundesjugendspielen gibt es einen 50-Meter Lauf, Weitwurf und Weitsprung. Es gab auch noch einen Staffellauf für die dritten und vierten. Außerdem gab es noch für die Jungen und Mädchen einen 800-Meter-Lauf! Als wir alle Sachen gemacht hatten sind wir dann den anstrengenden Weg wieder zurück zur Schule gelaufen! Oh Mann, war das wieder anstrengend, weil wir ja so ausgepowert waren! Aber wir haben es ja geschafft! **Emily & Yasmin, 4a**

Sport- und Spielfest

Sams & Co. auf der Rosenhöhe

Unter dem Motto „Kinderbuchklassiker“ fand am 12. Juni unser Sport- und Spielfest auf der Rosenhöhe statt. Nach dem obligatorischen Aufwärmprogramm - dieses Mal mit einem Flashmob - starteten die Spiele der ersten und zweiten Klassen. Dabei zeigten sich die Kinder beim Tauziehen stark wie Pippi Langstrumpf, watschelten dank Taucherflossen wie das Sams und „flogen“ auf dem Besen wie die kleine Hexe. Für eine unbeabsichtigte aber willkommene Abkühlung sorgte ein Rasensprenger, der sich ungeplant einschaltete.



Am Freitag, den 12.6.2015, sind wir mit Frau Papastefanu zur Rosenhöhe gegangen, weil dort das Sport- und Spielfest war. Dort haben wir den Flashmob getanzt, dann sind wir an die Stationen gegangen. Meine Lieblingsstation war das Bob der Baumeister Schubkarrenrennen. Da musste man mit einer Schubkarre voll Wasser rennen und der, der am meisten Wasser hatte, hat gewonnen. Dann ertönte die Musik und wir mussten gehen. Ich bin mit Laura und Mama nach Hause gefahren. **Mia, 2b**



Noch mehr Sport



Citylauf

Noch mehr Kinder als im letzten Jahr machen beim Citylauf mit und gewinnen wieder den Pokal als teilnehmerstärkste Schule!

Am 16. Mai war es wieder soweit: in diesem Jahr zwar ohne Sonnenschein, aber das Wetter war trotzdem ideal für einen Lauf durch die Offenbacher Innenstadt. Dieses Jahr war Jubiläum: der Offenbacher City-Lauf fand zum 20. Mal statt und 115 Beethovenshüler sind mitgelaufen.

Für alle Kinder war es wieder eine aufregende Sache, wobei manche inzwischen schon Routine im Ablauf entwickelt haben: Beethovenshirt anziehen, Startnummer befestigen, sich den jeweiligen Laufgruppen zuordnen und vor allem: zwischen den vielen Läufern nicht untergehen. Das haben alle Kinder großartig gemeistert. Und dank der Mithilfe von engagierten Eltern hat auch alles Organisatorische gut geklappt. Einziger Wermutstropfen waren zunächst die nicht ausreichenden Finisher-Shirts, so dass leider manche Kinder ohne Shirt nach Hause gehen mussten. Aber es gab für jeden, der dies nach dem Lauf beim AK Sport gemeldet hatte, im Nachhinein noch ein Shirt. Auf den großen Ansturm sind die Veranstalter nach eigenen Angaben im nächsten Jahr besser vorbereitet. So freuen wir uns schon auf 2016 und sind gespannt, wie viele Kinder dieses Mal dabei sind!

Am Samstag war Citylauf und ich habe den 14. Platz gemacht. Zur Belohnung habe ich ein Buch bekommen, es hieß „Conni zieht um“. Dann sind wir nach Hause gegangen und mein Papa war stolz, dass ich mitgemacht habe. **Tasala, 2b**



Schwimmen

Auch dieses Jahr hat die Beethovenschule wieder am Schwimmwettkampf aller Offenbacher Grundschulen teilgenommen. Dieser fand im Februar statt und bestand aus Einzelwettbewerben im Brust/Kraul oder Rückenschwimmen, Startsprung, einem Tauchwettbewerb, einer Freistilstaffel sowie einem Mannschaftsdauerschwimmen. Die Beethovenschule belegte dabei einen sehr guten zweiten Platz.

Leichtathletik

24.06.15: Teilnahme der Beethovenschule am Leichtathletikwettkampf der Offenbacher Grundschulen (11 teilnehmende Schulen): Das Leichtathletikteam 2015 kämpfte an 8 Stationen zum Werfen, Stoßen, Hoch- und Weitsprung, Laufen (Hindernisstafel, Ausdauer, Schnelllaufen) und Gewandtheit (Basketballdribbling) und kann mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

Tennis

Am 17.06.2015 sind 2 Mannschaften aus der Beethofenschule zu einem Tennisturnier gefahren. In der 1. Mannschaft waren Nils, Jakob, Johannis, Maximilian und Lisa. In der 2. Mannschaft waren Romeo, Mats, Noah, Can und Zoe. Das erste Spiel der 1. Mannschaft haben wir mit 7:1 gemeistert. Die 2. Mannschaft hat ihr 1. Spiel mit 2:6 verloren. Das 2. Spiel der Beethofen wurde 8:0 gewonnen. Die 2. Beethofen hat ihr 2. Spiel 7:1 gewonnen. Dann kam die Auslosung. Die Beethofen 1. Ist weitergekommen. Und musste deshalb am 19.06. 2015 noch mal spielen und war im Viertelfinale. Dann als wir gespielt hatten, sind wir knap rausgefliegen. Es stand 8:8, aber wir haben im Tennis schlechter abgeschnitten und deshalb waren wir draußen. **Nils, 4c**

Schach

Am 28.4.15 nahmen 5 Kinder aus der Schach-AG an einem Schachturnier der Offenbacher Grundschulen teil. Die Kinder konnten reichhaltige Erfahrungen sammeln und für ein Kind sprang sogar ein 6. Platz dabei heraus!

Fußball



Am 6.5.15 ging ein Team der Beethovenschule beim Fußballturnier der Offenbacher Grundschulen an den Start. Ein motiviertes Team kämpfte engagiert gegen starke Gegner, am Ende wurden wir 8. (von 12 Teams). Beim Sport liegen Erfolg und Niederlage oft eng beieinander – wir sind um eine Erfahrung reicher und Spaß hatten wir trotzdem!



Der Wettkampf

Es ist so weit. Am 24.6. 2015 gingen 14 Kinder der Beethovenschule zum Leichtathletikwettkampf. Um 7.45 Uhr haben wir uns an der Tischtennisplatte getroffen. Unserer Leichtathletiklehrerin war Frau Zenser. Mit dem Bus sind wir zum Wiener Ring gefahren. Wir haben uns Witze erzählt, damit die Zeit im Bus schneller vergeht. Die erste Disziplin war Hochsprung. Tina war die Beste im Hochsprung. Die zweite Disziplin war Weitsprung. Das war irgendwie komisch, weil wir alle angeblich übertreten sind. Die nächste Disziplin waren Weitwurf, Basketball, Staffellauf, Stoßen. Alle Stationen haben viel Spaß gemacht. Bei der Siegerehrung erreichten wir von 11 Schulen den 4. Platz. Wir haben uns alle gefreut! **Isabella, Abdulkaki, Tina 4c**





Unser Schulfest



Unser Schulfest war am Samstag den 20.6.2015. Auf dem Schulfest gab es ca. 38 Stationen. Als erstes haben wir den Schulfestsong gesungen. Als nächstes sind wir zu den Stationen gegangen. Nach einer ganzen Weile war die Pause. Erst haben in der Pause verschiedenen Klassen ein paar Stücke vorgespielt. Danach konnten wir wieder an die Stationen gehen. Leider hat ein Regenguss das ganze unterbrochen.

Am besten gefiel mir der Zauberer. Seine Show war verblüffend.

Yuma Reichert 2a

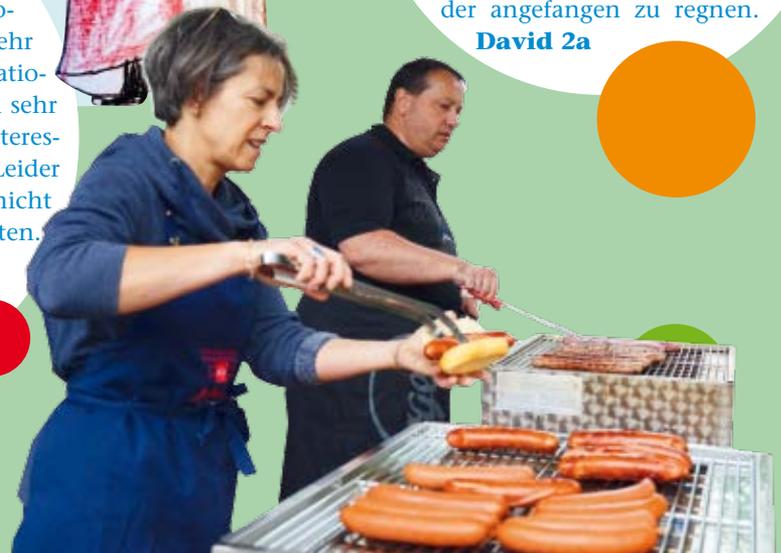


Unser Schulfest war am Samstag von 11 – 15 Uhr. Es gab wieder mal Stationen. Man konnte viele verschiedene Instrumente spielen. Es gab Wertmarken mit jeweils 5 Euro. Es gab einen Zuckerwattestand und andere Stände. Danach haben mein Vater und ich uns Hotdogs geholt, dann hat es leider angefangen zu regnen.

David 2a

Es war sehr schönes Wetter. Es gab auch viele Kinder, die bei der Station Rugby mitgemacht haben. Ein echt cooles Fest mit vielem gutem Essen, sehr viele Getränke und sehr viele Spielstationen. Aber weil die Station Rugby auch sehr auffällig war haben sich viele Kinder interessiert, war diese Station sehr berühmt. Leider war die Sensations Station überhaupt nicht auffällig mit den Musikinstrumenten. Trotzdem war unser Fest ein Hit.

Emil und Farouk, 2d





Matilda, 2a
Das Schulfest
 Am
 Das Schulfest der Beethoven-Schule war am 20.06.2015. Mir hat die Station von der 2a sehr gefallen, weil mein Papa bei der Station war. Ich habe alle Stationen gemacht. Bei der Station von der 2a konnte man malen und basteln und noch kochen. Es gab was zu essen und zu trinken. Das Schulfest war super. Ich und meine Familie haben beim Losen eine Tasche und zwei Kappen bekommen und ein Kochbuch. Die Kappen haben ich und mein Bruder gleich angezogen. Wir haben super aus!

Unser Schulfest
 Wir waren zusammen an dem Schulfest. Da haben wir Eis gegessen. Und wir haben seil gesprungen. Sonia ist 36 mal gesprungen, ich bin 38 gesprungen. Kaltrina hat sich geschminkt. Es war ein schönes Wetter. Und später hat es geregnet. Wir haben Würstchen im Brötchen mit Ketchup gegessen.
 wir
 Kattrina Sonia



Heute ist das Schulfest. Es waren viele Aufführungen. Es gab eine Station wo man auf Stelzen laufen konnte. Es gab was zum Essen und Trinken. Es gab Namensschilder. Es war schön! **Kira, 2e**



Schön, das Schulfest ist so schön, wir haben alle Spaß!
David, 2e



Unser Schulfest Sören 8.7.15 2c Klasse
 Mein Vater und ich sind in der Schulfest gegangen wir haben da Eis und Zuckerwatte gegessen. Die 3 und 4 Klassen sind vor geläut. Ich habe ein Pudel Hund Ballons geprügelt. Mein Vater und ich bin nach Hause gelaufen. Mir hat die Station mit der wo man schwimmflügel anzieht und dann die Ente von Wasser graus holt mit der Gabel.

Am Schulfest haben wir Stationen bearbeitet. Es gab Eis und Würstchen. Wir haben uns Aufführungen angeschaut. Lose gab es auch.
Matilda, 2e

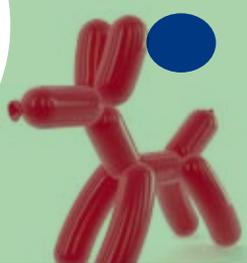
Ich fand es schön, dass mein Bruder und mein Opa und meine Oma da waren. Ich habe mit Zoe eine Tanzaufführung gemacht. Auf einmal fing es in Strömen an zu regnen.
Mina, 2e

Am Anfang habe ich Stationen gemacht. Ich fand es schön wie Mina und Zoe den Auftritt gemacht haben. Daraufhin habe ich zu Mittag gegessen. Auf einmal fing es an zu regnen.
Viktoria, 2e



Impressum

Redaktionsteam: Miriam Brandão, Karin Gleich, Franziska Hofer, Ute Heidenreich, Wanja Olten, Hella Papastefanu, Renate Schulte-Spechtel, Ilka Söhnchen, Julia Stein, Alexandra Tomas
Mitarbeit: Namentlich genannte Autoren
Kontakt: Schulelternbeirat Beethoven-Schule, Beethovenstraße 39 63069 Offenbach am Main, E-Mail: red.ludwisch@gmx.de
Druck: Offenbach Post, Auflage 600 Stück



Aus den Klassen

1e

Ausflug zum Wasserspielplatz Scheerwald

Wir haben uns in der Klasse getroffen und sind zu Fuß in den Scheerwald gegangen. Die Wasserspiele waren an und wir haben einen Regenbogen gesehen. Einmal unter der Autobahn und einmal über die Autobahn. Wir haben uns nass gemacht und uns mit Wasserpistolen nassgespritzt. Auf dem Rückweg haben wir viele Trinkpausen gemacht. **1e**



2b

Ausflug zur Kinder- und Jugendfarm



2c

Luft ist nicht nichts

Im Sachunterricht hatten wir das Thema „Luft“. Wir haben Texte über Luft gelesen und Experimente gemacht. Dort ging es darum, dass man merkt, dass Luft nicht nichts ist. Wir haben Luft sichtbar gemacht, herausgefunden, dass die Luft Dinge bewegen kann, dass Luft Platz braucht und dass Luft bremsst. Dazu haben wir draußen auf dem Schulhof ein Experiment gemacht. Wir mussten einmal mit geöffnetem Regenschirm und einmal mit geschlossenem Regenschirm rennen. Wenn der Regenschirm zu ist, ist es leichter zu rennen. Wenn der Regenschirm offen ist, ist es schwieriger, weil die Luft uns bremsst. **Lorin, 2c**



2e



Musical: Der gestiefelte Kater

Am Mittwoch den 01.07.2015 besuchten wir das Musical „der gestiefelte Kater“. Wir, also meine Klasse und ich, sind mit dem Reisebus nach Hanau gefahren. Dort haben wir uns das Märchen angeguckt. Das war sehr schön und sehr warm. Wir haben auch eine Frühstückspause gemacht. Es war ein toller Tag!, **Matilda, 2e**

4b

Ausflug ins Haus der Sinne

Am Anfang sind wir in den Bus eingestiegen und Haitam und Fabrizio saßen ganz hinten. Nach einer halben Stunde sind wir an einer Bushaltestelle angekommen. Dann mussten wir ein ganz kleines Stück laufen. Als wir am Haus der Sinne angekommen sind, haben wir gegessen. Nach dem Essen sind wir auf einen Spielplatz gegangen, der hinter dem Haus der Sinne ist. Dann haben wir Fangen gespielt. Nach dem wir gespielt haben, kam eine Frau Müller und ein Herr Müller, aber die beiden waren nicht zusammen. Frau Müller hat uns herumgeführt. Als Erstes führte sie uns zum Balanciersinn. Als Erstes mussten wir vorwärts balancieren. Und als Zweites mussten wir rückwärts balancieren. Danach sind wir in das Haus der Sinne hineingegangen. Als wir im Haus der Sinne drinnen waren, sind wir zuerst zu den optischen Illusionen gegangen. Das war cool, aber auch lustig. Sie hat an einer Scheibe gedreht und wir sollten die ganze Zeitauf die optische Illusion drauf gucken und danach auf die Nase eines Kindes drauf gucken. Wenn man das getan hat, hat sich die

Nase des Kindes gedreht. Als nächstes sind wir zu den Prismakristallen gelaufen. Am coolsten fanden wir, als die Frau Müller ein Fenster aufgemacht hat und wir da durch gucken sollten und da kam ein ganz helles Licht, wenn man hinein geguckt hat. Danach sind wir in die Dunkelkammer gegangen. Mohamed ging alleine und Haitam und Louis und ich sind dann zu Mohamed gegangen. Nach einiger Zeit haben wir es aus der Dunkelkammer hinaus geschafft. Nach dem wir aus der Dunkelkammer raus kamen, mussten wir warten, bis die anderen drankamen. Danach sind wir zu so einem Ding gegangen, das, wenn man so einen Hebel ganz schnell dreht, kommt ein Strudel im Wasser. Kurze Zeit später sind wir barfuß über mehrere Sachen gelaufen. Das war für viele schmerzhaft. Und wir haben uns gefragt, wie die Leute früher laufen konnten ohne Schuhe. Später sind wir mit dem Bus zurück gefahren und standen im Stau. Nach 60 Minuten sind wir an der Beethovenschule angekommen. **Fabrizio und Haitam, 4b**



Aus den Klassen

3d „Fabelhafter“ Deutschunterricht

Im Rahmen des Deutschunterrichts der 3. Klassen wurde das Thema „Fabeln“ behandelt. Die Kinder der 3d widmeten sich diesem Thema mit großem Interesse und so entstanden bereits am Anfang der Unterrichtseinheit tolle Werke. Es wurden freiwillig eigene Fabeln geschrieben: Manche ohne Vorgaben, frei oder nach einer gehörten Geschichte:

Der Ziegenbock und das Pferd

Idee: Paula, Rojin,
Mirana; Text/Bild: Paula



Es waren einmal zwei Freude. Einer war der Ziegenbock und einer das Pferd. Sie haben gespielt. Da ist ein Fuchs vorbei gekommen. Das Pferd sagte: „Hallo, Mrs. Fuchs.“ Der Fuchs sagte: „Hallo!“ Der Fuchs sagte: „Habt ihr auch das Wasser aus dem Brunnen probiert?“ Der Ziegenbock sagte: „Nein! Los Pferd, wollen wir reinhüpfen?“ Das Pferd sagte: „Ja, auf geht's!“ PLATSCH, gluck, gluck! „Ahhhhh!“ Das Pferd sagte: „Hilfst du uns bitte wieder raus, Fuchs?“ Der Fuchs sagte: „Nein, ist eure Schuld, dass ihr reingefallen seid.“ Der Fuchs rannte weg und das Pferd sagte: „Ich weiß, wie wir raus kommen. Du streckst deinen Hals ganz lang, ich kann dann hoch kommen und dann helfe ich dir, okay?“ Der Ziegenbock sagte: „Okay!“ Und so passierte es. Sie gingen weiter und da war ein Rabe. Er saß auf einem Baum. Das Pferd sagte: „Hallo.“ Der Rabe auch. Der Rabe sagte: „Habt ihr einen leckeren Käse im Maul und ihr seid so wunderschön. Wenn euer Fell so schön aussieht, dann könnt ihr auch sicher gut singen.“ Das Pferd sang los und der Käse fiel aus seinem Maul. Der Rabe flog und er hat den Käse gegessen. „Oh!“, sagte der Ziegenbock, „Ich hatte solchen Hunger.“

Da war ein Wolf auf einem Berg. Er sang: „Au, au, au!“ Das Pferd sagte: „Komm, wir gehen zu ihm.“ „Okay!“, sagte der Ziegenbock. „Hallo, Mrs. Wolf. „Hallo!“ Die Wölfin sagte: „kommt ihr in meine Höhle rein?“ „Okay!“ Die Wölfin sagte: „Hier ist ein bisschen Essen und Trinken.“ „Danke!“, sagten die beiden. Die Wölfin fragte: „Sollen wir spazieren gehen?“ „Ja“, sagten die beiden. Die Wölfin schrie: „Passt auf, da ist ein Loch. Das ist gefährlich!“ Die beiden sagten: „Wo ist das?“ Die Wölfin sagte: „Das werdet ihr gleich wissen.“ Sie schubste die beiden in das Loch und rannte weg. Gut, dass bei den beiden eine Leiter war. Sie kletterten hoch. Dann sind sie in einen gefährlichen Wald gegangen. Da waren lauter nette Tiere, die ihnen natürlich keine Streiche spielten. Und da war ein haus frei für die. Es war schön. Das Pferd putzte und der Ziegenbock kochte Milchprodukte.

Der Löwe und die Maus

Der Löwe ist in einem Netz gefangen. Die Maus lacht. Der Löwe ist schwach. Er kann sich nicht bewegen. Die Maus geht und holt Hilfe. Sie findet keine und sie hat eine Idee. Sie nimmt ein Stück von dem Baum und schneidet das Netz auf. Und der Löwe dankt ihr. **Vikram**

Manche Fabeln wurden unter Vorgabe einer Überschrift geschrieben:

Die Grille und die Ameise I



Es war einmal eine Grille. Sie hatte den ganzen Sommer nur getanz und gesungen und die anderen haben gearbeitet für den Winter. Und danach als es Winter war, da konnte die Grille gar nichts mehr tun. Dann sind alle Käfer und alle Ameisen in ihre Häuser gegangen. Die Grille konnte aber nirgends hingehen. Sie ist weitergegangen und dann hat sie ein Haus entdeckt. Sie klopfte an. Dann öffnete die Ameise und die Grille fragte: „Kann ich bei dir übernachten?“ Die Ameise fragte: „ Hast du denn den ganzen Sommer nichts gemacht?“ „Ja“, antwortete die Grille. „Dann geh doch mal tanzen.“ **Georgij**



Die Grille und die Ameise II



Es war einmal eine Grille. Sie ist spazieren gegangen und dann ist sie runtergefallen. Dann sagte eine Stimme: „Entschuldigung, haben Sie sich weh getan?“ Die Grille fragt: „Wer sagt das? Wer ist da?“ „Hier unten bin ich!“, ruft die Ameise. Die Grille fragt: „ Hallo, wer sind Sie?“ „ Ich bin Franz die Ameise und Sie?“ „ Ich bin Kroko. Ich bin eine Grille. Gehen wir zusammen spazieren?“ „Aber gern“, antwortet Franz. „Aua!“, ruft Franz. Kroko entschuldigt sich: „ Entschuldigung, dass ich auf dich getreten bin.“ „Schon okay. Passiert mir jedes Mal, weil ich ja klein bin.“ „Ist doch egal, ob man klein ist oder groß. Hauptsache du bist du“, sagt Kroko. „Da hast du recht“, sagt Franz. Ein Jahr später sind sie jetzt beste Freunde geworden und sie versprechen sich immer Freunde zu sein und dass sie sich niemals „Kein Freund!“ sagen. The End, **Rojin**



Übernachtung in der Schule 4a

Im Mai 2015 fand bei uns die Übernachtung in der Schule statt. Wir übernachteten gemeinsam mit der 4b in der Schule. Als wir fertig mit Höhlen bauen waren, haben wir den Pizzateig belegt. Und dann sind wir nach draußen spielen gegangen. Als wir nach oben gegangen sind, war die Pizza fertig gebacken und wir haben sie gegessen. Danach haben wir einen Film geguckt. Zuletzt sind wir nochmal auf den Schulhof gegangen. **Ley & Rayk, 4a**

4a Die Jugendkunstschule

In diesem Halbjahr hat die Klasse 4a einen Ausflug in die Jugendkunstschule gemacht. Dort haben wir gemalt, gebastelt und getöpfert. Am besten war das Töpfern so wie ich es mitbekommen habe. Manche haben sich beschwert, dass wir bis zu der Jugendkunstschule gelaufen sind. Aber es hat sich ausgezahlt. Was wir alle bestimmt cool fanden war, dass wir uns austoben konnten mit Farben. Leider war es Zeit, dass wir schon aufräumen mussten. Wir kamen mit sauberen Sachen rein und und gingen mit bunten Kleidern aus. **Ajla**



Aus den Klassen

3e

Eine schöne Klassenfahrt



Auf dem Hinweg nach Lindenfels wurde sehr viel Vorfreude gefühlt und viel gelacht.

Als wir ankamen, waren alle aufgeregt. Erst sind wir in unsere Zimmer gegangen. Dort haben wir die Betten bezogen. Dann sind wir alle herausgerufen worden und wir haben uns ein paar Blätter Klopapier abgemacht. Wir haben im Kreis gestanden und haben immer etwas vom Klopapier abgerissen und zu jedem Stück gesagt, wie wir heißen und was wir gerne essen. Anschließend hatten wir freie Spielzeit und manche Jungs und Mädchen haben auf den großen Steinen gespielt, dass sie Tiere wären. Danach gab es Mittagessen und manche Kinder haben gefragt, ob der Kiosk offen ist. Leider war er zu.

Nach dem Mittagessen haben wir Bumbumbanana gespielt. Das Spiel hat allen Spaß gemacht. Am Nachmittag haben ein paar Jungs Basketball mit Frau Schiebelhuth gespielt. Manche Mädchen waren am Kaninchenkäfig.

Am Abend haben wir eine Nachtwanderung gemacht, die sehr aufregend war, weil auf einmal unsere Gruppenleiterin Pia verschwunden war und wir einen Erpresserbrief bekamen.

Am nächsten Morgen sind wir früh aufgewacht und konnten nicht mehr einschlafen. Dann haben wir mit unserem Radau die Mädchen aufgeweckt und haben Ärger gekriegt.

Nach dem Frühstück haben wir einen Wettkampf gegen die 3a gemacht. Dafür haben wir eine ABC-Liste bekommen. Zu jedem Buchstaben mussten wir einen Gegenstand finden. Leider hat unsere Klasse verloren. Aber man sagt ja: Dabei sein ist alles.

Am selben Tag haben wir einen Tanz eingeprobt und Ilario, Naoufal und Ryan waren die besten Tänzer.

Am Tag der Abreise war ich ganz schön langsam im Zusammenpacken und meine Freunde mussten mir helfen. Das war sehr schön. Ich fand die Klassenfahrt toll. **Franziskus, 3e**

4d

Klassenfahrt nach Lindenfels im Odenwald (18. - 22. Juni)

Die Wanderung zum Bergtierpark

Am Donnerstag sind wir zum Bergtierpark gewandert. Wir sind 45 Minuten gewandert und haben vieles gesehen. Ich hatte meine Fotokamera dabei. Es war toll. Jeder hatte ein Lunchpaket bekommen. Unsere erste Pause war bei einem Spielplatz. Man konnte Fußball spielen und einen kleinen See machen. Es war ein toller Spielplatz. Besser als in Offenbach.

Nach der Pause sind wir weiter gelaufen. Mit-

ten im Wald haben wir eine "Höhle" gesehen. Ich bin hoch geklettert. Sie ging nicht so tief in den Berg rein, wie ich es mir vorgestellt habe.

Wir haben Kühe und Pferde gesehen. Als wir fast da waren, haben wir in dem Dorf Erlenbach ein 900l-Weinfass gesehen.

Da drin war der Gott der Weine. Er hieß:

"Bacchus". Als wir da waren, haben wir unser Lunchpaket gegessen.

Jede Gruppe hat danach eine Packung Tierfutter bekommen.

Ich konnte gar keine Tiere füttern, weil die anderen alles fast nur verschwendet haben

und nicht an die anderen gedacht haben. Ich mochte am meisten die Ziegen, weil sie sehr süß waren.

Natürlich die kleinen. Als ich einer Ziege die Hand hingestreckt habe, habe sie meine Hand abgeleckt. Die Zunge von den Ziegen war warm.

Ich glaubte, sie mögen mich. Es gab sogar eine schöne Aussicht. Man konnte eine Stadt sehen.

Als ich mit der Aussicht fertig war, bin ich zum Spielplatz gelaufen. Er war sehr klein, aber ausreichend für 5 Kinder.

Auf dem Rückweg haben wir alles wieder gesehen, was wir beim Hinweg gesehen haben. Als wir wieder bei der "Höhle" waren, bin ich wieder hoch geklettert.

Als wir im Albert-Schweitzer-Haus an-

kamen, haben wir gegrillt. Ich habe eine ganze Wurst aufgegessen mit einem Brötchen. **Luka, 4d**

Der Burgbesuch in Lindenfels

Am Dienstag, den 19.5.15 sind wir nach Lindenfels gewandert. Als wir ins Dorf gingen, sahen wir ein wunderschönes Haus, das mit Blumen bedeckt war. Es war traumhaft! Wir gingen weiter und sahen das Drachendom. Davor stand ein

bunter Drache in den Farben

rot, gelb, blau, grün und ein bisschen weiß und

schwarz. Daraufhin gingen wir weiter und sahen einen silbernen Drachen.

Er sah toll aus. Die Stadt war so schön.

Als wir an der Burg ankamen gingen wir auf einen Turm, der nicht so hoch war.

Dort machten wir ein Klassenfoto und gingen weiter. Plötzlich trafen wir die 4c.

Wir kamen an einem Baum vorbei, der 200 - 300 Jahre alt war.

Danach kamen wir endlich an. Also gingen wir durch das Tor rein in die Burg und sahen ein Burgverlies. Es war ziemlich dunkel dort.

Man konnte nicht rein.

Es war abgeschlossen. Wir sahen noch ein zweites Burgverlies.

Daraufhin gingen wir die Treppen hoch zu einer Burgmauer. Da hatte man eine wunderschöne Aussicht. Man konnte viele Dörfer, einen Wald und Berge sehen und wir haben viele Fotos gemacht.

Danach durften wir spielen. Jens fand einen rechten Winkel. Er war da, wo wir das Klassenfoto gemacht haben.

Also spielten wir weiter und entdeckten eine Höhle im Stein. Ein paar Kinder kletterten an der Burg hoch. Danach mussten wir gehen.

Wir gingen diesmal einen anderen Weg zurück, aber es war schön. Denn wir gingen durch den Wald.

Bald kamen wir im Albert-Schweitzer-Haus an. **Laura, 4d**



4c

Herzliche Einladung zur Ausstellung

am 1. März 2015
um 11.00 Uhr

Schülerinnen und Schüler der

Klasse 4c
Frau Pospischil

Mehrgenerationen-Wohnhaus
Weikertsblochstr. 58

Ein Mehr ist eine Wohngemeinschaft

Verschiedene leben in

generationenhaus friedliche nächst in der

Altersstufe zusammen

Ein Mehrgenerationenhaus ist eine friedliche Wohngemeinschaft in der verschiedene Altersstufen zusammen leben. In der Nähe sind viele Einkaufsmöglichkeiten und Bushaltestellen oder auch andere Möglichkeiten. Neben dem Haus sind oft auch Parkbänke und Spielplätze, wo ältere Leute sitzen und junge Menschen spielen können.



Vermischtes

Offenbach a. M., den 15.03.2015

Die rote Rose

Marco saß an seinem Schreibtisch und träumte mit offenen Augen. Die Lehrerin hatte den Kindern aufgegeben, ein lustiges Fantasietier zu malen. Er stellte sich gerade ein pelziges blaues Wesen mit großen Kulleraugen vor. Marco schloss die Augen und lächelte vorsich hin. Als er die Augen aufschlug, wäre er beinahe vom Stuhl gefallen! Dort auf seinem Bett saß dass Rumms.

Es sang ein Lied und Marco schlief ein. Als er aufwachte, war er in einem Schloss. Er machte die Tür auf. Er sah eine Hexe und das Rumms. Die Hexe sprach zu ihm mit tiefer Stimme: „Hallo Marco ich habe dich schon erwartet!“ Wenn du mir eine rote Rose aus dem höchsten Berg bringst, dann wirst du überleben. „Wenn nicht, dann kommt der Tot!“ Marco rannte so schnell wie er konnte. Auf seinem Weg sah er einen Fluss. Der Fluss war grün. Als er seinen Finger hinein steckte und in wieder rausnahm, hatte er keinen Finger mehr. Es war schrecklich. Er rannte und da erreichte er den Berg und kletterte hoch und pflückte die letzte rote Rose, die noch da war. Danach kletterte er wieder runter und rannte zurück. Die Hexe und das Rumms erwarteten ihn. Plötzlich erwachte Marco unter seinem Bett und sofort guckte er auf seine Hand, ob sein Finger da ist. „Puuh, sagt Marco mein Finger ist noch da“.

The End

15.3.2015

Das Rumms

Marco saß an seinem Schreibtisch und träumte mit offenen Augen. Die Lehrerin hatte den Kindern aufgegeben ein lustiges Fantasietier zu malen. Er stellte sich gerade ein pelziges blaues Wesen mit großen Kulleraugen vor. Marco schloss die Augen und lächelte vor sich hin. Als er die Augen aufschlug, wäre er beinahe vom Stuhl gefallen!

Dort auf seinem Bett saß ein pelziges blaues Wesen mit großen Kulleraugen. Es sah genauso aus wie es sich Marco vorgestellt hatte. Marco stand von seinem Stuhl auf und näherte sich dem Monster. Das Etwas hüpfte vor Freude. Dann aber, sobald Marco Rumms streichelte zack genau dann passierte es! Das Monster wurde immer größer und größer und immer häßlicher. Es beugte sich ein wenig vor und griff nach Marco.

Doch er er kroch unter seinem Schreibtisch. Aber dass Rumms holte ihn dort heraus. Rumms wollte Marco gerade fressen als seine Mutter ihn rief: „Ist alles gut bei dir?“

Nein!“, schrie er. Mama wollte gerade die Tür öffnen als das Ungeheuer plötzlich verschwand.

Er saß auf seinem Bett als seine Mama die Tür öffnete. „Ich wollte nur schauen ob es dir gut geht“, sagte sie. Er dachte: „Meine Fantasi mit einem Streich gespielt.“ Rumms war eigentlich schon immer mein Kuschtier. Anschließend erzählte er alles ganz genau seiner Mama.

von Isabella Stein Kl. 4c

Kindermund
„Der Sohn kommt aus der Schule und beschwert sich: 'Mama, ich werde verprügelt von der Macht der Hausaufgaben!'“

GRUS EL GESCHICHTE Kl. 4c

Das unheimliche Wesen

In einer unruhigen Nacht wachte Hanna plötzlich auf. Es war schon nach Mitternacht und sie konnte nicht mehr einschlafen, denn Oma hatte ihr heute eine Geschichte über Werwölfe erzählt, die um Mitternacht bei Vollmond sehr gefährlich werden können. Hanna schaute über den Rand des Fensterbrettes und siehe da. Es war Vollmond. Nun konnte sie garantiert nicht mehr einschlafen! Auf einmal hörte sie leises Tapsen. Was war das? Es wurde allmählich lauter tap! tap! tap. Sie sah einen Schatten vor ihrem Bett. Puh, es war nur Leo Hannas Hund. Mit ihm fühlte Hanna sich wieder wohl! Sie schlief beruhigt wieder ein. Um 3:00 Uhr rasselte der Wecker. Hanna stand auf und schaute aus dem Fenster dort wo vorher der Garten gewesen war befand sich jetzt ein finsterner Wald. Hanna ging hinaus in den Wald. Sie hörte ein Jaulen und Heulen. Da erschrak sie ein Schauer lief ihr über den Rücken als sie einen Schatten auf sich zu kommen sah. Die Gestalt wurde langsam sichtbar. Es war eine nahezu grauenhafte Fratze es war kein Mensch es war kein Tier, es war ein: Werwolf! Er hatte Menschen Beine und sein Oberkörper ist dicht behaart, seine Arme waren muskulös und seine Krallen waren so scharf wie Rasierklingen. Seine Augen waren rot angelauten. Hanna war starr vor Schreck! Der Werwolf knurrte und kam immer näher! Hanna rannte so schnell sie konnte und geriet ins Stolpern als sie über eine Wurzel springen wollte. Der Wolf war nur noch wenige Zentimeter von ihr entfernt. Doch was war das? Plötzlich verwandelte sich der Werwolf in Leo und der Wald in ihr Zimmer. Und sie lag Schweiß gebadet im Bett. Es war 7:00 Uhr und Hanna war froh dass das alles nur ein Traum gewesen war!

Charlotte

Start in die 5.

Also wir erzählen von unserer Zeit in der Beethoven-schule. Also wir erzählen von den tollsten erlebnissen. Am Spannendsten und coolsten fanden wir auf jeden fall die Klassenfahrt in der 3. Klasse. Aber fangen wir mal von der 1. Klasse an. Als wir am 1. Schultag die Kinder sahen fühlten wir uns nicht grade wohl aber schon in den nächsten Tagen haben wir freunden gefunden. Wir fanden unsere Klasse schon von anfang an sehr nett und witzig.

Kommen wir zu 2. Klasse damals haben wir einen Rock'n Roll Tanz gefasst der war cool. Oh und wir haben damals noch den 1. Klassen zur Einweihung etwas vorgelesen. So jetzt die 3. Klasse. Also wir erzählen von der Klassenfahrt. Der 1. Tag war toll auch das essen dort ist Super. Wir waren in dingsenid von 2.6.2013-26.13). Unsere Gruppe war im Zimmer 007. Dort war es schön warm. Der 2. Tag. Wir hatten eine Wald führung die war sehr spannend. An den rest können wir uns nicht mehr so gut erinnern. (Oh das wichtigste hätten wir fast vergessen eines Morgens marschierte eine Scharfherde über die Wiese mit dem Hüften und dem Hund danach hat es gestunken) So nun die 4. Klasse. Tja und in der vierten Klasse da kam unsere neue Lehrerin denn unsere alte Lehrerin war schwanger über unsere jetzt ist auch sehr sehr nett. Mehr können wir nicht über die 4. Klasse sagen, auf jeden Fall ist sie ein bisschen schwer. Wir sind erst im 2. Halbjahr aber schon bald kommen wir in die 5. (sehr sehr freudig) Wir werden unsere Klasse und den rest der schule sehr vermissen auch unsere freunden.

Ende!

Wir werden die Beethovenschule sehr vermissen

Wir müssen schon gehen aber wir's nicht

Pauline Dolores

4a Abschlussbrief an die Bees

Liebe Beethovenschule, so wie ihr alle ja schon wisst, verlassen wir euch leider. Wir werden euch alle vermissen. Nun werden wir ein bisschen von unserem tollen Leben an der Beethovenschule berichten: die Übernachtungen an unserer Schule waren alle so toll !!!!!!! UND der AUSFLUG NACH WIESBADEN INS HAUS DER SINNE war auch voll COOL oder als wir im Kino waren und das fliegende Klassenzimmer geguckt haben. Das war auch ein super Erlebnis. Die vielen Ausflüge zum Maunzenweiher, usw.... All diese Erlebnisse werden wir niemals vergessen. WIR WERDEN EUCH NIE VERGESSEN !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

4a Abschied & Neues

- Meine Freunde
 - die Grundschule und die Grundschulzeit
 - die alten Lehrer
 - die AGs
 - die jüngeren Kinder
 - den Schulhof
 - das Fußballspielen in der Pause
 - Neue Freunde
 - Neue nette Lehrer
 - die neue Schule
 - neue Erfahrungen und Abenteuer
 - den neuen Schulhof
- Ley und Mats, 4a**

Aus den AGs



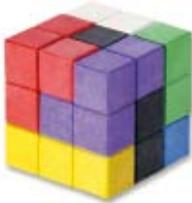
Känguru-AG

In der Känguru-AG kann man Spiele spielen. Aber man kann auch eine Themenarbeit machen. Das heißt, dass man sich über etwas informiert, worüber man schon immer etwas wissen wollte. Bei den Spielen ist mein Lieblingsspiel „Wortfix“. Bei diesem Spiel muss man nachdenken. Es ist ein bisschen knifflig, denn man muss ein zusammengesetztes Namenwort finden, was es wirklich gibt. Aber es muss mit den Buchstaben auf den Karten anfangen. Wenn du z.B. W und F auf den Karten stehen hast, passt „Wasserflasche“. Ich finde aber auch „Set“ und „Mastermind“ toll. Am Ende der AG machen wir einen Tagebucheintrag. Da muss man hinschreiben, was man gemacht hat und was gut gelungen ist. Oder was man ändern muss, damit es beim nächsten Mal klappt.

Elisabeth, 3a

In der Känguru-AG spielen wir oft SET. Es geht darum, so viele Pärchen zu kriegen, wie es geht. Ein Pärchen besteht aus drei Karten. Entweder muss alles auf den Karten verschieden sein (die Farbe, die Zahl und das Muster) oder es muss alles gleich sein. Neun Karten liegen immer in der Mitte.

Talu, 3b



Hallo, ich heiße Felix aus der 2a und erkläre euch jetzt den Somawürfel: Beim Somawürfel kriegt man zuerst eine Karte mit einem Bauplan und sieben Steine. Dann muss man aus den Steinen einen Würfel bauen. Ich finde das Spiel „Soma-würfel“ toll. Es ist eine Knobelaufgabe und ich habe es in der Känguru-AG kennengelernt.

Felix, 2a

Nachmittags AGs im neuen Schuljahr Angebote für den Nachmittag wird es im neuen Schuljahr erst nach den Sommerferien geben können. Voraussichtlich Mitte September erscheint das Kursprogramm für die AGs, Start der Kurse ist dann im Oktober. So hat jeder SchülerIN den neuen Stundenplan der Klasse erhalten und kann in Ruhe entscheiden wozu am Nachmittag noch Lust und Zeit ist. Die Kursübersicht wird über die Elternmappe verteilt und ist auch online auf der Schulwebseite unter Förderverein/Kurse ab Mitte September zu finden: www.beethovensschule-offenbach.de Alexandra Tomaš für den Förderverein der Beethovensschule e.V.



Zumba AG

Dies ist das Abschlussfoto der Kinder, die im ersten Halbjahr (2014/2015) an der Zumba AG erfolgreich teilgenommen hatten. Die Zumba AG hat den Kindern richtig viel Spaß gemacht. Ein großes Dankeschön geht an die motivierte Leiterin dieser AG. Das Zumba-Gefühl ist eindeutig auf die Kinder übergesprungen, so dass auch zu Hause getanzt wurde :)

Yoga AG

Auch in diesem Schuljahr war die Yoga Lehrerin Frau Christine Torres wieder an der Beethovensschule. Die Kinder nennen sich an ihren Yoga Nachmittagen die **Lichtkobolde**. Der Kursraum wird besonders schön geschmückt denn in einer guten Atmosphäre lernt die Seele fliegen und man kann wunderbar entspannen. DANKE Frau Torres – wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen im nächsten Frühjahr!



Ausflugstipps



Ein schöner Ausflug für das Wochenende

Ich war mit meiner Schwester Jona (3c), meiner Mutter und Alex auf einer Fahrradtour bei der Ober Schweinsstiege am Jacobiweiher. Es ist ein sehr schöner Ausflugsort für die ganze Familie. Man fährt einfach durch den Stadtwald. Am Weiher kann man schön spazieren und Tiere beobachten.

Wir haben Schildkröten auf einem Baumstumpf gesehen und Mandarinenten und die einheimischen Enten. Man kann Frösche beobachten und Hundebesitzer können mit ihren Hunden spazieren gehen.

Am Weiher kann man einen pinkelnden Baum sehen. Der rächt sich nämlich an Hunden, die jahrelang an seinem Stamm das Bein hochgehalten haben.

Auf dem Weg kann man auch einen großen Holzspecht sehen und direkt am Weiher sieht man auch eine Eule im Pulli.

Für diejenigen, die was zu sagen haben, gibt es sogar den „Speakers Corner“. So könnte man vor großem

Publikum seinen Sorgen Luft machen oder die Freude verkünden. Wer Lust hat, kann dort Kuchen essen und Kaffee trinken oder eine „richtige“ Mahlzeit zu sich nehmen. Dafür sorgt am Weiher liegende Waldgaststätte. Es lohnt sich dort hin zu fahren, am besten mit dem Fahrrad. **Matilda Jakobczak, 5b, Leibnizschule (Ex-Bees)**



Eule im Pulli



pinkelnder Baum



Fußballgolf

Im Frühling war ich mit einem Freund und seiner Familie in Karben beim Fußballgolf. Vorher kannte ich das noch nicht. Es ist eigentlich wie Minigolf, aber man spielt es mit einem normalen Fußball und dem Fuß. Ich fand gut, dass nicht so viel los war und dass die Stationen leicht anfangen und dann schwieriger werden. Leider hat man immer nur drei Versuche bei jedem Hindernis. Bei einer Station ist das fast unmöglich zu schaffen: Es stehen zwei Torwände hintereinander. Aber es hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht. **Ole, 3c**



Die Anlage ist täglich von 8:30 bis 21 Uhr geöffnet. Adresse: Eckhardsgraben 7, 61184 Karben. Der erste Parcours (Platz A) kostet für ein Schulkind 7 Euro und für Erwachsene 10 Euro. Familienkarten sind etwas günstiger und der zweite Parcours (Premium B) etwas teurer. Jeder braucht seinen eigenen Ball. Wer keinen hat, kann für 3 Euro einen ausleihen.





Ludwischs Büchertipps aus der 4d

Diese Bücher wurden von den Kindern im Rahmen der Aktion „Liest du schon oder suchst du noch aus“ ausgesucht und für die Schulbücherei angeschafft. Sie können dort ausgeliehen werden.

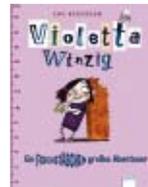
Gents Tipp:



Darkmouth – Der Legendenjäger von Shane Hagerty
(368 Seiten)

Finn ist zwölf Jahre alt und der Sohn des letzten Legendenjägers von Darkmouth. Der Riese Gantrua will geheime Portale zur „Verseuchten Seite“ öffnen und damit gefährliche Legenden auf Darkmouth loslassen. Finn stellt sich gemeinsam mit seinem Vater und Emmie dem Kampf. Schon der Buchumschlag ist toll gemacht und sieht gruselig aus. Es sieht auch gut aus, dass die Buchseiten am Rand geschwärzt sind. Das Buch selbst ist total spannend.

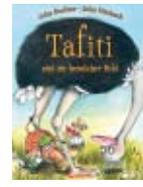
Isabellas Tipp:



Violetta Winzig – Ein fischstäbchengroßes Abenteuer von Lou Kuenzler
(175 Seiten)

Endlich ist Violetta groß genug, um auf Silberblitz, der schnellsten und coolsten Achterbahn, zu fahren. Da passiert es: Plötzlich ist sie so klein wie ein Fischstäbchen. Den Silberblitz kann sie vergessen, aber ihre neue Größe hat auch Vorteile: Sie wird Detektivin und jagt einen Dieb. Das Buch ist witzig. Außerdem hat es eine lustige Schrift. Manchmal ist das Buch auch ein bisschen verrückt. Das macht das Buch so toll. Es ist eher für Mädchen geeignet, aber natürlich können auch Jungen es lesen.

Charlottes Tipp:



Tafiti und ein heimlicher Held von Julia Boehme/ Julia Ginsbach
(67 Seiten)

Nolo, der kleine Strauß, ist verzweifelt. Er kann nicht tanzen und denkt, dass er deswegen nie eine Freundin finden wird. Aber Pinsel (ein Pinselohrschwein) und Tafiti (ein Erdmännchen) helfen ihm. Das Buch ist lustig und chaotisch, ein Buch, das richtig Spaß macht. Besonders witzig ist die Stelle, als Nolo seinen Kopf in die Erde steckt und in den Erdmännchenflur kracht. Das Buch ist nicht nur etwas für Erstleser, sondern auch größere Jungen und Mädchen haben Spaß daran.

Jakobs Tipp:



Der Zauberladen von Applecross – Das geheime Erbe von Pierdomenico Baccalario
(224 Seiten)

Eines Tages tauchen die Lilys in Applecross auf und eröffnen einen geheimnisvollen Laden. Von da an geschehen merkwürdige Dinge im Ort. Das ist genau das Richtige für Finley McPhee. Er beschäftigt sich nun mit Magiertötern, Geistererscheinungen und Meeresriesen. Das Buch ist spannend, weil ständig etwas Unerwartetes passiert. Die Geschichte spielt in einer magischen Welt, was mir sehr gefällt. Die Hauptfigur Finn finde ich cool.

Weitere Büchertipps

Nils Tipp:



Seekers – Die Suche beginnt von Erin Hunter
(319 Seiten)

Diese Fantasiegeschichte handelt von Bären, die ihre Eltern verlieren oder sie verlassen und die jetzt um ihr Überleben kämpfen müssen. Es geht um verschiedene Bärenarten. Die Geschichte ist sehr cool, aber auch leider sehr traurig. Ich finde gut, dass es im Buch keine Bilder gibt und ich mir alles so selber vorstellen kann. Es ist für Leute, die mit den Figuren mitfühlen können und die sich für Bären interessieren.

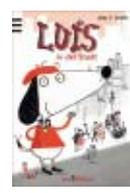
Michelles Tipp:



Die Katzenbande von Catherine Metzmer
(32 Seiten)

Die Katzenbande macht Mittagschlaf. Ein kleiner Kater hat noch keinen Namen und er soll dableiben, wenn die anderen losziehen. Das lässt er sich nicht gefallen und folgt den anderen einfach. Das Buch ist sehr süß und lustig. Es ist für Jungen und Mädchen geeignet, die nicht so viel lesen können oder wollen.

Ninas Tipp:



Luis in der Stadt von Alex T. Smith
(96 Seiten)

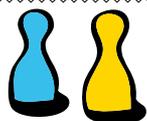
Luis ist ein ganz besonderer Hund. Er trägt eine rote Baskenmütze und gehört zur Familie Blitzblankschuhe. Sobald seine Besitzer das Haus verlassen, stürzt er sich mit seinem besten Freund Herrn Fusselsocke in außergewöhnliche und lustige Abenteuer. Das Buch ist spannend und witzig. Man kann auch ein bisschen was draus lernen. Ich empfehle es für alle Kinder, die Spaß am Lesen haben. Auch für Leseanfänger ist es geeignet.

Rim Salmas Tipp:



Die Schule der magischen Tiere von Margit Auer
(208 Seiten)

Ida fühlt sich in ihrer neuen Schule gar nicht wohl. Doch dann erzählt die Lehrerin Miss Cornfield von der magischen Zoohandlung und Ida erhält ein magisches Tier. Es ist der magische Fuchs Rabbat. Auch der Junge Benni hätte gerne ein magisches Tier Ich finde das Buch toll, weil es immer so lustig ist. Es gibt auch witzige Bilder. Das Buch können Jungen und Mädchen lesen.



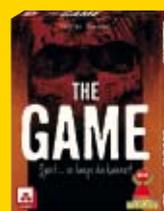
Ludwischs Spiele-Empfehlungen



Machi Koro ist ein Spiel für 2 – 4 Spieler ab 8 Jahren und kostet ca. 12 Euro.

Wer ist der beste Stadtplaner? Jeder würfelt, legt Karten aus und baut so seine eigene kleine Stadt. Dabei muss man immer entscheiden, ob gleich ein Großprojekt in Angriff genommen wird, oder ob man sich erstmal mit vielen kleinen Bauvorhaben begnügt. Die Gebäude bringen dann Einnahmen.

Aber Vorsicht! In den Cafés und Restaurants der Mitspieler kann man so richtig viel Geld ausgeben... Ein schnelles Spiel mit einfachen Regeln. Spannend, mit einem relativ hohen Glücksanteil. Auch wenn man gerade nicht am Zug ist, ist man am Geschehen beteiligt, deshalb gibt es kaum Wartezeiten. Die ansprechenden Karten im Comic-Stil sind farblich markiert, so dass die Übersicht nicht verloren geht.



The Game ist ein kooperatives Ablegespiel für 1-5 Spieler ab 8 Jahren und kostet nur ca. 8 Euro. Faszinierend einfach und zugleich schwer...



Alle Spieler bilden zusammen ein Team und versuchen DAS SPIEL zu besiegen, indem sie restlos alle Karten auf den vier Ablagestapeln unterbringen. Je besser zusammengearbeitet wird, desto weniger Karten bleiben am Schluss übrig. Die Regeln sind unkompliziert, der Spielablauf simpel. Aber das Spiel zu schlagen scheint, trotz der erlaubten aber limitierten Absprachen, fast unmöglich. Man ist schon richtig gut, wenn zehn Karten übrig bleiben... Es wird herausfordernder, je mehr Spieler mitspielen, da die Kartenverteilung immer undurchschaubarer und die erlaubten Absprachen schwerer werden. „The Game“ ist auch alleine spielbar und enthält eine Profi-Variante.